

2215/J XXII. GP

Eingelangt am 14.10.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Steier
und GenossInnen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
betreffend Recycling von PKW-Katalysatoren

Mehr als die Hälfte der weltweiten PGM-Produktion (Platin, Palladium, Rhodium) wird für die Herstellung von Fahrzeugkatalysatoren eingesetzt. Medienberichten zufolge gingen in den vergangenen zehn Jahren weltweit 65% der dafür eingesetzten Edelmetalle verloren; dafür werden u.a. ungenügende Sammelstrukturen und ineffizientes Recycling verantwortlich gemacht. Nach Angaben amerikanischer Fachleute verteilten sich 25% der Edelmetalle auf den Straßen, weitere 36% kamen beim Kat-Recycling wegen ungenügender Sammelstrukturen nicht an.

Diese internationalen Erfahrungswerte werfen die Frage nach dem Funktionieren der Sammlung und des Recycling von gebrauchten Katalysatoren in Österreich auf. Dies vor allem im Hinblick darauf, dass ein Bericht der österreichischen Wirtschaft über die „Sammlung und Verwertung von Altfahrzeugen in Österreich 2003“ ausführt, dass „seit der Einführung der AltfahrzeugeVO um rund 28% weniger Altfahrzeuge einer ökologisch sinnvollen Shredder-Verwertung zugeführt werden“ als zuvor und davon auszugehen ist, dass „der Export von Altfahrzeugen in Länder mit niedrigen Umweltstandards im Jahre 2003 stark gestiegen ist“.

Ein weiteres Problemfeld im Zusammenhang mit Katalysatoren dürfte die Anreicherung von Böden entlang von Straßen darstellen: Einer Publikation der Universität Leoben zufolge hat das Department für Allgemeine, Analytische und Physikalische Chemie im Auftrag des Umweltbundesamtes die erste in Österreich durchgeführte systematische Untersuchung der Emission von Edelmetallen durch Kraftfahrzeuge durchgeführt. Dabei wurden hohe Konzentrationen von Edelmetallen in Böden entlang von Straßen festgestellt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft nachstehende

Anfrage:

1. Welche Menge an gebrauchten Katalysatoren fällt in Österreich jährlich an?
2. Existiert eine systematische Erfassung der bei Werkstätten, Händlern und Schrottplätzen anfallenden gebrauchten Katalysatoren?
3. In welcher Form erfolgt die Entsorgung/das Recycling gebrauchter Katalysatoren?

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

4. Werden gebrauchte Katalysatoren zwecks Entsorgung/Recycling exportiert und wenn ja, in welchen Mengen und wohin?
5. Wie hoch ist der Anteil jener gebrauchten Katalysatoren, die nicht einmal die 1.Recyclingstufe - d.h. das Abtrennen vom PKW und die Sammlung - erreichen?
6. Wie zufrieden sind sie mit der Sammlungseffizienz für gebrauchte Katalysatoren und wo sind Veränderungen vorgesehen?
7. Wurden seitens Ihres Ressorts weitere systematische Untersuchungen in Auftrag gegeben, die sich mit den teilweise offenbar beträchtlichen Konzentrationen von Edelmetallen in Böden entlang von Straßen bzw. den Emissionen von Edelmetallen durch Fahrzeuge auseinandersetzen?
8. Wen ja, welche?
9. Wenn nein, sind künftig regelmäßige Untersuchungen der Emissionen von Edelmetallen durch Fahrzeuge bzw. die dadurch entstehende Schadstoffanreicherung an Straßen sowie deren Auswirkungen auf die Gesundheit und Umwelt geplant?